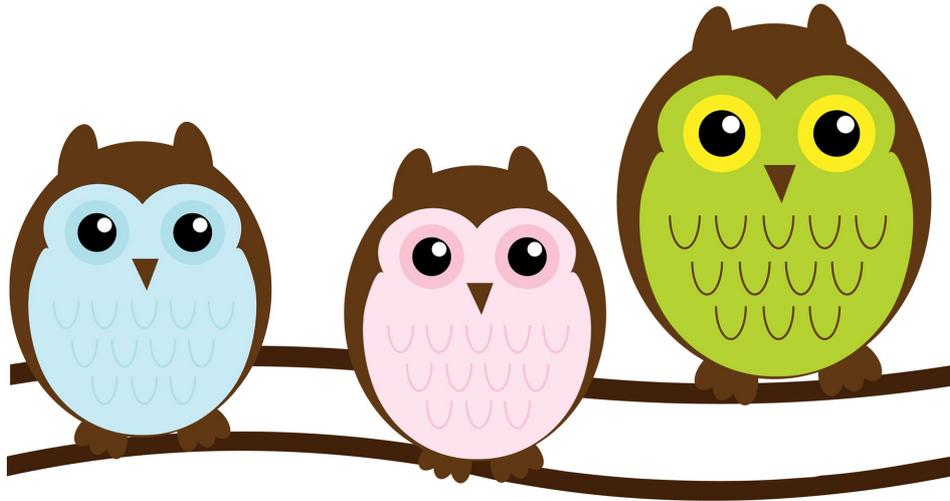


**Ergänzende Konzeption für die
Kinderkrippe Saulgrub**



Allgemeine Rahmenbedingungen:

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
7:30 – 13:30 Uhr

Urlaubszeiten:

- zwischen Weihnachten und Drei König
- Ostern 4 Tage
- Pfingsten 4 – 5 Tage
- August 3 ½ Wochen
- Betriebsausflug der Gemeinde 1 Tag

Die genauen Tage werden per Aushang rechtzeitig mitgeteilt!

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt schriftlich und wird rechtzeitig über die ortsüblichen Aushänge sowie in der Einrichtung bekannt gegeben.

Aufnahmekriterien:

Die Aufnahme erfolgt ab dem 12. Lebensmonat, nach Maßgabe der verfügbaren Plätze und der weiteren Aufnahmekriterien in der Satzung.

Krippengebühren:

4-5 Stunden	180,-€ monatlich
5-6 Stunden	200,-€ monatlich

Geschichte der Krippe innerhalb der Einrichtung:

Aufgrund des erhöhten Bedarfs an Betreuung für Kinder unter drei Jahren entschied die Gemeinde eine kleine Krippengruppe für vorerst 5 Kinder zu verwirklichen. Diese eröffnete im März 2020 mit einer Pädagogischen Fachkraft.

Räumlichkeiten:

Es gibt einen Gruppenraum mit angrenzendem Sanitärbereich inklusive Wickelmöglichkeit.

Der Gruppenraum ist altersentsprechend in verschiedene Aktionsbereiche aufgeteilt. Es gibt eine Puppenküche, eine Bauecke, einen Tisch für Spiele und zum Brotzeiten, eine Polsterecke die zum Buch lesen oder herum kraxeln geeignet ist. Vom Gruppenraum aus können wir in den separat abgetrennten Gartenbereich gelangen. Dort steht den Kindern ein Sandkasten, eine Schaukel, eine kleine Rutsche und Wippe zur Verfügung. Außerdem gibt es unterschiedliche Spielmaterialien wie Bälle, Sandspielzeug, Autos usw.

Rechtliche Grundlagen:

Die Krippe unterliegt den rechtlichen Grundlagen des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG). Die pädagogische Arbeit orientiert sich an der Handreichung für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren

Beobachtung und Dokumentation, Austausch mit den Eltern:

Als Beobachtungsbogen dient der Bogen von Prof. Dr. E. Kuno Beller. Dieser dient auch als Grundlage für Elterngespräche, die in der Regel einmal im Jahr stattfinden. Falls sie weitere Fragen oder Gesprächsbedarf haben bitten wir sie uns jederzeit anzusprechen! Weitere Informationen, die die Krippe betreffen entnehmen sie unserer Pinnwand in der Garderobe.

Der Start in die Kinderkrippe:

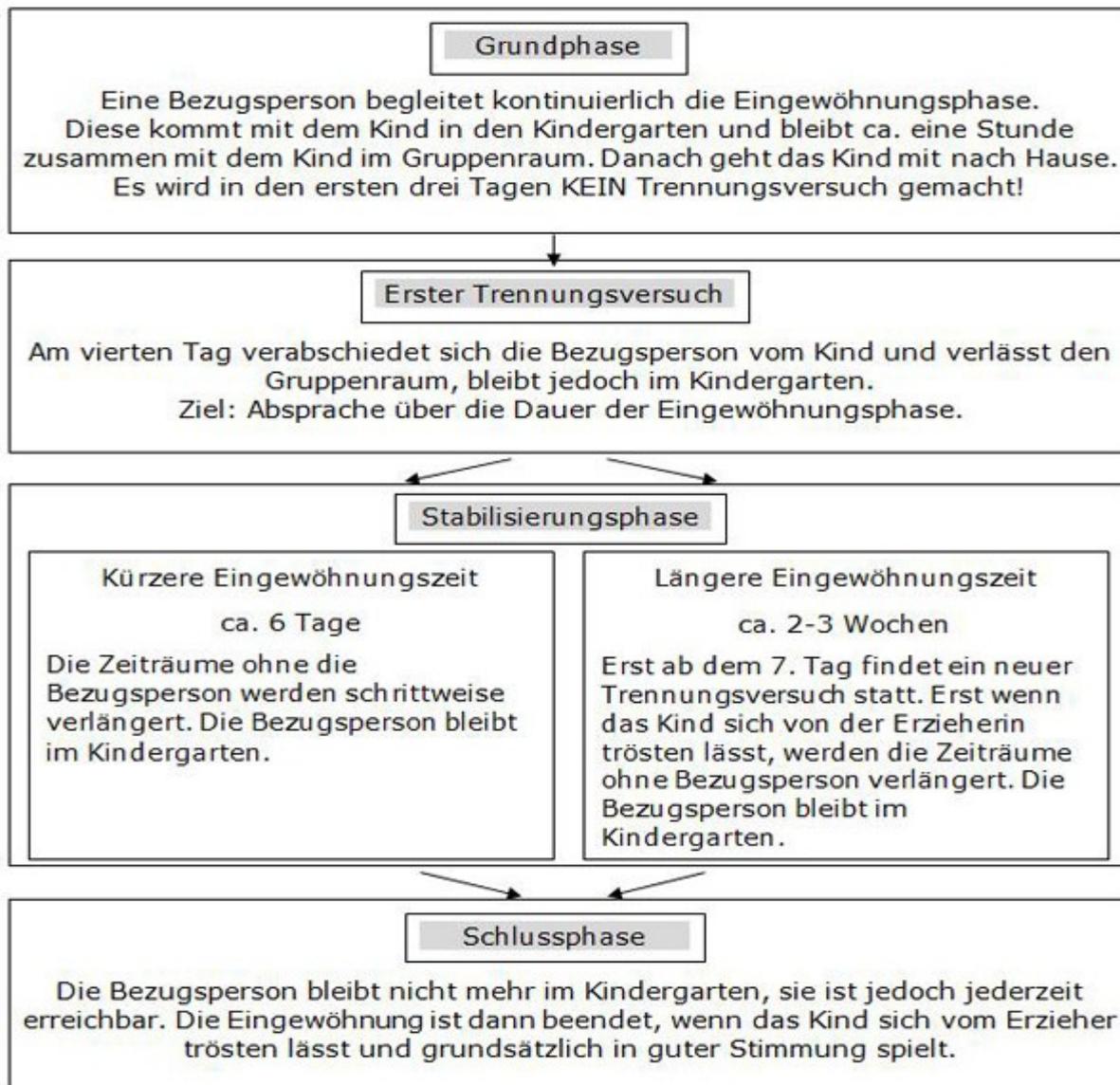
Vor dem ersten Tag in der Krippe trifft sich die Pädagogische Fachkraft mit den Eltern zu einem ausführlichen Aufnahmegespräch. Hier versucht sie im Vorfeld das Kind und seine Gewohnheiten kennenzulernen, offene Fragen zu beantworten und gemeinsam mit den Eltern einen sanften Übergang von der Familie in die Krippe zu erarbeiten.

Eingewöhnung:

Nur wenn sich die Kinder wohl und geborgen fühlen können sie sich entwickeln. Darum ist die behutsame Eingewöhnung ein wichtiger Bestandteil in der Krippe. Während der Eingewöhnung sollte das Kind immer von der selben Person gebracht werden!

Wichtig: Es gibt kein Patent-Rezept für eine gelungene Eingewöhnung. Jedes Kind ist anders und jede Eingewöhnung verläuft individuell.

Die Eingewöhnung erfolgt nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell:



Ein Tag in der Kinderkrippe:

Von 7:30 Uhr bis 8:30 Uhr können die Kinder in die Krippe gebracht werden.

Diese Zeit, die sogenannte Freispielzeit, dient den Kindern sich zu orientieren und für das gemeinsame Spielen.

In dieser Zeit können auch individuelle Angebote wie z.B. Malen, Basteln oder Ähnliches statt finden.

Um 9.00 Uhr ertönt der Gong der Klangschale und wir singen ein Lied in dem die Kinder aufgefordert werden aufzuräumen.

Anschließend versammeln wir uns kurz im Sitzkreis.

Nach dem gemeinsamen Händewaschen und Tischdecken setzen wir uns zur Brotzeit. Diese beginnen wir mit einem kurzen Gebet.

Je nach den Bedürfnissen der Kinder gehen wir nach dem Essen in den Garten oder nochmal ins Freispiel über.

Um circa 11.30 Uhr haben die Kinder zu einer 2. Brotzeit die Möglichkeit.

Von 12.00 bis 12.15 Uhr können die Kinder mit der kurzen Buchungszeit abgeholt werden.

Die anderen Kinder dürfen sich zu entspannender Musik im Gruppenraum ausruhen.

Ab 13.15 bis 13.30 Uhr können dann die Kinder mit langer Buchungszeit abgeholt werden.

Wir bitten sie diese Zeiten auch einzuhalten, falls Ihnen dies einmal nicht möglich ist bitten wir sie dies mit uns vorab abzusprechen.

Kinder stärken – Bindung und Beziehung sind Voraussetzung für Bildung (BEP von Kindern In den ersten 3 Lebensjahren)

Ein strukturierter Tagesablauf mit regelmäßigen Ritualen und Abläufen ist im frühkindlichen Alter sehr wichtig. Es gibt den Kinder Halt und die Möglichkeit sich zu orientieren. Dadurch fühlen sie sich geborgen und sicher.

Kinder in den 1. Lebensjahren brauchen bei Vielem noch Unterstützung von Erwachsenen. Aufgabe der Fachkraft ist es genügend Platz für Selbstständigkeit zu lassen und aufgrund von ausreichender Beobachtung das Kind, seiner Entwicklung angemessen, zu unterstützen.

Bringzeit/Abholzeit:

Die Kinder werden nach einer erfolgreich abgeschlossenen Eingewöhnung entgegengenommen und von der Fachkraft je nach seinen Bedürfnissen in die Gruppe begleitet.

Hier findet auch ein kurzer Austausch mit den Eltern statt z.B. ob das Kind gut geschlafen hat, schon gefrühstückt hat usw.

Auch beim Abholen findet gegebenenfalls nochmal ein kurzer Austausch über den Verlauf am Vormittag statt.

Freispiel:

In dieser Zeit können die Kinder ihre Spielpartner und die Spielmaterialien frei wählen. Hier können sie Kontakte knüpfen, Dinge ausprobieren, Situationen aus ihrem Alltag nachspielen und somit verarbeiten und noch vieles mehr. Erste Konflikte mit anderen entstehen und müssen bewältigt werden. Die Erzieherin steht währenddessen unterstützend zur Seite.

Morgenkreis:

- Die Zusammengehörigkeit wird gefördert. Wer ist heute da, ich gehöre dazu.
- Jetzt ist Zeit um gemeinsam zu singen, für erste Kreisspiele, Fingerspiele oder kurze Geschichten.

Brotzeit:

- die Kinder bringen die Brotzeit von zu Hause mit.
- durch die gemeinsame Brotzeit wird die Gemeinschaft gefördert.
- es wird auf eine ausgewogene Ernährung Wert gelegt.

Wickeln/Sauberkeitserziehung:

- die Intimsphäre wird gewahrt
- individuelle Wickelgewohnheiten und Utensilien werden berücksichtigt
- Interesse des Kindes am Toilettengang wird aufgegriffen und gefördert
- die Sauberkeitserziehung erfolgt in Absprache mit den Eltern

Schlafen/Ruhen:

- feste Schlafenszeit/Zeit zum ausruhen nach dem Mittagessen
- Berücksichtigung individueller Schlafbedürfnisse auch am Vormittag
- vertrauensvolle Atmosphäre
- Einbeziehung von Einschlafritualen

